

Ratgeber der Verbraucherzentrale

## Tipps rund um Pflege

Ein neuer Taschenratgeber der Verbraucherzentrale NRW bietet eine erste Orientierung für pflegende Angehörige. Darin finden sich viele praktische Tipps zum Antrag bei der Pflegekasse, zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und zur Organisation der Pflege.

Der Ratgeber kostet 8,90 Euro und ist bei den örtlichen Verbraucherzentralen erhältlich. Für zusätzlich 2,50 Euro Portokosten wird er auch nach Hause geschickt. Der Ratgeber „Pflegefall – was tun?“ kann bestellt werden bei der Verbraucherzentrale NRW, Versandservice, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf, Internet: [www.vz-ratgeber.de](http://www.vz-ratgeber.de), Tel.: 0211/3809555.

Weitere Hilfen für pflegende Angehörige gibt es bei der Landesstelle pflegende Angehörige auf deren Internetseite [www.lpfa-nrw.de](http://www.lpfa-nrw.de). Die Landesstelle stellt für Ratsuchende auch ein gebührenfreies Servicetelefon zur Verfügung: Unter der Nummer 0800/2204400 können sich Betroffene von montags bis freitags zwischen 10 und 12 Uhr zu Fragen der häuslichen Pflege beraten lassen.



**Erste Hilfe für Angehörige im Pflegefall leistet der Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW.**

## Hohe Verbandsjubiläen

**50 Jahre:** Horst Pohl (Düsseldorf), Werner Musielak (Gelsenkirchen), Siegfried Prager (Recklinghausen), Herbert Seidel (Lippstadt).

**55 Jahre:** Heinrich Lechtenfeld (Oer-Erkenschwick).

**60 Jahre:** Werner Dörl (Bielefeld), Adelheid Schmallenbach (Bocholt), Emil Krüger (Bottrop), Agnes Sklarz (Bottrop).

**65 Jahre:** Willi Rolf (Bielefeld), Richard Domeier (Bielefeld), Bruno Höner (Bielefeld), Günter Smentek (Essen), Josef Böningk (Bottrop), Alfons Meinhövel (Gelsenkirchen), Werner Bongartz (Gütersloh), Wilhelm Lange (Stemwede), Walter Geldmacher (Bad Oeynhausen), Gertrud Schmitz (Herten), Olga Schaubode (Sankt Augustin), Werner Graf (Witten).

**Langjähriges ehrenamtliches Engagement:** Elke Brückner (OV Bergkamen-Mitte) und Eckhard Günzel (OV Sudbrack).

## Nachruf

Der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. verlor im Berichtszeitraum langjährige ehrenamtlich engagierte Mitstreiter.

Der Kreisverband Minden und der Ortsverband Minden-Stadtmitte trauern um

**Karl Schulze,**

der im Alter von 88 Jahren verstarb. Er war 20 Jahre lang Ortsverbandsvorsitzender und hatte bis zuletzt die Funktion des Ehrenvorsitzenden inne.

Der Landesverband trauert gemeinsam mit der Familie und den Angehörigen. Gleichzeitig gedenken wir auch aller anderer Verstorbener im Landesverband Nordrhein-Westfalen.



## Darum bin ich beim SoVD

### „Soziales aus dem Gleichgewicht“

In unserer Serie stellen wir engagierte Menschen aus unserem Verband vor. Peter Polczyk ist seit knapp drei Jahren Revisor im Ortsverband Essen-Kray. Er sorgt nicht nur dafür, dass die Kasse stimmt: Der pensionierte Kriminaloberkommissar ist auch Schriftsteller und engagiert sich im literarischen Café des SoVD-Ortsverbandes Essen-Kray.

*Den SoVD habe ich über meine Tätigkeit beim Sozialausschuss kennengelernt. Als ich dann von Herford nach Essen zurück gezogen bin, lag es auf der Hand, dass ich zum SoVD in Kray Kontakt aufnahm. Denn dort habe ich eine Zeit lang gewohnt. Dort kenne ich die sozialen Brennpunkte und habe auch Freundschaften geschlossen.*

*Ich finde, man müsste den SoVD erfinden, wenn es ihn nicht schon gäbe. Denn in der heutigen Zeit ist das Soziale aus dem Gleichgewicht. Immer mehr Menschen verlieren ihre Arbeitsplätze und das Einkommen der kleinen Leute schrumpft. Und die, die im Job bleiben, stehen immer mehr unter Druck. Die Arbeitsprozesse werden immer hektischer und machen krank. Die psychosomatischen Erkrankungen nehmen zu. Da ist es gut, dass es den SoVD gibt: Er hilft beim Durchsetzen der Rechte und er bietet Gesprächspartner, mit denen man sich austauschen kann.*

*Mir liegt aber nicht nur das soziale Engagement am Herzen – ich begeistere mich auch für*

*Literatur. Nach meiner Frühpensionierung habe ich das Abitur gemacht und Geschichtswissenschaften studiert. Viel Zeit habe ich auch für die Lyrik genutzt und bin als Mitautor an Gedichtbänden beteiligt. Inzwischen gehöre ich dem Bund Deutscher Schriftsteller an. Spontan habe ich dem SoVD angeboten, das literarische Café zu unterstützen. Ich lese eigene Gedichte und manchmal die von anderen Lyrikern aus der Region vor. Oft gibt es auch eine Wunschlesung mit Verschiedenem aus der Weltliteratur. Gelegentlich kommt auch ein Künstlerkollege bei unseren Treffen vorbei und trägt sein Stückchen bei. Und ganz nebenbei machen wir so auch auf unseren SoVD aufmerksam.*



Foto: Quadt

**Peter Polczyk in Aktion: Bei einer SoVD-Veranstaltung vor der Barbarikirche in Essen-Kray trägt er Gedichte vor.**

Wie sind Sie zum SoVD gekommen und was sind Ihre Erfahrungen? Engagieren Sie sich möglicherweise auch ehrenamtlich? Lassen Sie andere Mitglieder an Ihrer persönlichen SoVD-Geschichte teilhaben! So erreichen Sie uns:

**SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/3860314, Fax: 0211/382175, E-Mail: [m.gehms@sovd-nrw.de](mailto:m.gehms@sovd-nrw.de).**

Bitte geben Sie für etwaige Rückfragen unbedingt Namen und Telefonnummer an – vielen Dank!



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Kreisverband Dortmund

Gleich auf zwei Messen war der Kreisverband Dortmund präsent: Zum einen betreuten Ehrenamtliche beim „Dortmunder Herbst“ in den Westfalenhallen einen Stand und stellten den SoVD vor. Vorsitzender Klaus-Dieter Skubich, Frauensprecherin Anne-Dörte Lorenz sowie die Beisitzer Elke Skubich, Wolfgang und Lydia Behle beantworteten viele Besucherfragen zu Sozialberatung, sozialpolitischer Arbeit und ehrenamtlichem Engagement. Zum anderen war der Kreisverband auf der „SeniorA“, wo Verbände über Leben und Wohnen im Alter informierten. Interessierte Fragen beantwortete Vorstandsmitglied Friedrich-Wilhelm Herkelmann.

„Unsere Mitarbeiter haben mit großem Einsatz die Arbeit und Leistungen unseres Verbandes vorgestellt und ein Riesenspensum geleistet. Für das Engagement danke ich auf

diesem Wege herzlich“, zog Klaus-Dieter Skubich eine positive Bilanz zur Messarbeit.

### Ortsverband Südlengern

Die Mitglieder beschlossen die Auflösung des Ortsverbandes Südlengern. Das war nötig geworden, da es aus Altersgründen nicht mehr möglich war, einen Vorstand zu bilden.

Die Sitzung begleiteten Günter Wieske, Marianne Finke und Rainer Gößling vom Kreisvorstand. Mitglieder können nun zu den Ortsverbänden Bünde oder Kirchlengern wechseln und dort das Info- und Freizeitangebot nutzen. Am Beratungsangebot ändert sich nichts. In Fragen des Sozialrechts hilft wie bisher die Kreisgeschäftsstelle in Herford.



**Kreisverband Dortmund**